



Das Anwendermodul zum Aufstecken auf die Up Busankopplung ermöglicht die Abspeicherung und den Abruf von bis zu acht Lichtszenen. Die Einstellung der Lichtszenen kann entweder mit Hilfe des Parameterfensters erfolgen oder durch separate Tastsensoren eingestellt werden. Nebenstellenbetrieb ist möglich. Den Betätigungswippen ist eine LED als Kontrollfunktion zugeordnet, die Betriebs-LED zeigt die Funktionsbereitschaft an.

Lichtszenen-
tastsensor

Produktfamilie:
Produkttyp:
Versorgung:

Taster
Taster, allg. Produktfamilie:
über BA (24V; +6V/-4V) aus
interner SV mit 5V
IP 20
auf BA 2 x 5 - poliger Anwenderschnittstelle

Technische Daten

Applikationsübersicht: Lichtszene

Jede Lichtszene kann aus bis zu acht verschiedenen Gruppen gebildet werden. In Abhängigkeit der Anzahl der Schaltausgänge sowie der Dimmausgänge sind die entsprechenden Parameter auszuwählen.

Die Anwendermodule sind (AM) mit einem Demontageschutz versehen, welcher ein Trennen des AM vom BA verhindert.

Allgemeine
Hinweise

Der Lichtszenen-tastsensor kommuniziert mit bis zu acht Aktoren. Er konserviert die momentane Beleuchtungssituation (Ein / Aus bzw. Helligkeit) und stellt diese auf Tastendruck nach einer Änderung wieder her. Grundsätzlich kann eine Beleuchtungssteuerung von 8 Leuchtmitteln nur vom Lichtszenen-tastsensor aus erfolgen. Dabei werden die Leuchtmittelzustände per Parametereinträge vorgegeben. Sinnvoll hingegen ist auch die Einstellung der Leuchtmittel über allgemeine Tastsensoren. Ist die gewünschte Situation (Lichtszene) eingestellt kann diese nach Abspeicherung durch manuelle Betätigung beliebig oft eingestellt werden. Der Lichtszenen-tastsensor verwaltet bis zu acht Lichtszenen. Er kann von Nebenstellen (z.B. IR-Sensor oder Binäreingang) aus betrieben werden.

Applikationsbeschreibung

Die Applikationen des Lichtszenen-tastsensors ermöglichen das manuelle Eingreifen in eine Beleuchtungssteuerung des *instabus*. In Abhängigkeit der Beleuchtungssituation wird durch Auswahl der entsprechenden Applikation die Lichtszenensteuerung sowohl für Dimm- und Schaltaktoren als auch für gemischte Anlagen realisierbar. Ein Abspeichern einer Lichtszene kann jederzeit und ohne zusätzlichen Aufwand durchgeführt werden. Nebenstellenbetrieb ist möglich.

Anzahl der Zuordnungen: max. 9
Anzahl der Gruppenadressen: max. 9

Parametrierungsbeispiel:

| Obj | Funktion | Name | Typ | Prio | Flag | Gruppen |
|-----|-----------|------------------|--------|------|------|---------|
| 0 | Ausgang 1 | Wert 1, Dimmen | 1 Byte | Auto | SKÜ | |
| 1 | Ausgang 2 | Wert 2, Dimmen | 1 Byte | Auto | SKÜ | |
| 2 | Ausgang 3 | Wert 3, Dimmen | 1 Byte | Auto | SKÜ | |
| 3 | Ausgang 4 | Wert 4, Dimmen | 1 Byte | Auto | SKÜ | |
| 4 | Ausgang 5 | Wert 5, Schalten | 1 Bit | Auto | SKÜ | |
| 5 | Ausgang 6 | Wert 6 Schalten | 1 Bit | Auto | SKÜ | |
| 6 | Ausgang 7 | Wert 7 Schalten | 1 Bit | Auto | SKÜ | |

| | | | | | | |
|---|-------------------------------|-----------------|--------|------|-----|--|
| 7 | Ausgang 8 | Wert 8 Schalten | 1 Bit | Auto | SKÜ | |
| 8 | Ansteuerung über Nebenstellen | Lichtszene | 1 Byte | Auto | SKÜ | |

Werden nicht alle Objekte aktiv genutzt, also mit Gruppenadressen verbunden, **müssen die freien Objekte mit Dummi-Adressen belegt werden.**

Eine Konfiguration der entsprechenden Wippe als Schaltobjekt wird empfohlen. Dummi-Adressen werden einmalig genau einem Objekt zugeordnet.

Dummi-Adresse !

Parameterfenster

| | |
|--|---|
| Allgemeine Parameter • Funktion Betriebs-LED | ein/aus |
| Lichtszene x (1...8) | |
| • Wert 1 | aus, Grundhelligkeit, 10%,20%,25%,30%...75%,80%..100% |
| • Wert 2 | aus, Grundhelligkeit, 10%,20%,25%,30%...75%,80%..100% |
| • Wert 3 | aus, Grundhelligkeit, 10%,20%,25%,30%...75%,80%..100% |
| • Wert 4 | aus, Grundhelligkeit, 10%,20%,25%,30%...75%,80%..100% |
| • Wert 5 | ein/aus |
| • Wert 6 | ein/aus |
| • Wert 7 | ein/aus |
| • Wert 8 | ein/aus |

Parameterbeschreibung

Der Lichtszenentastsensor unterstützt bis zu 8 Zielgruppen von Aktoren in beliebiger Konstellation (Dimmen/Schalten). Diese sind als Wert bezeichnet und können im Parameterfenster voreingestellt werden.

Die Grundhelligkeit ist der kleinsten einzustellenden Helligkeitswert. (1/256 Teil entspricht ca. 0.4 %)

Eine Betätigungsdauer kleiner 400ms veranlaßt die Versendung der abgespeicherten Zustände und Werte (8 Übertragungen) in die Aktoren.

Wert 1...8

Grundhelligkeit
Lichtszene abrufen

Der Aufforderung, den Wert auf den Bus zu geben kann ein Aktor nur nachkommen, wenn die Gruppenadresse auch gesendet werden kann: Die Ausgangsadresse der Lichtszenensteuerung muß die **sendende Adresse des Aktors** sein. Die Einstellung erfolgt über das *Bearbeiten-Fenster* der ETS.



sendende Adresse

Ein Nebenstellenbetrieb ist mit Sensoren in Applikation **Wertgeber oder Multifunktionstastsensor** möglich. Die Konfigurierung dieser Nebenstellen ist wahlweise mit *Abruf* oder *Abruf und Speichern* möglich. Die Lichtszene selbst (1..8) kann bestimmt werden. Allen Nebenstellen gemeinsam ist die Gruppenadresse im entsprechenden Objekt.

**Objekt 8:
Ansteuerung über
Nebenstelle**

Das Nebenstellenobjekt ist auch bei Nichtverwendung mit einer Gruppenadresse zu belegen. Es ist nicht möglich, mehrere Lichtszenentastsensoren zu betreiben, um z.B. mehr als 8 Lichtszenen steuern zu können.